

Schwangerschaftstests bei Alpakas

Vor- und Nachteile im Erfahrungsbericht

Für jeden Züchtenden ist es von großer Bedeutung, sicher zu wissen, ob seine Stuten tatsächlich tragend sind und ob die Trächtigkeit erhalten bleibt oder nicht. Dies gilt besonders, wenn Stuten als schon tragend gekauft werden. Schließlich gilt es, sich auf die Geburtenzeit gut vorzubereiten und die Zucht weiter zu planen. Dazu eröffnen sich für Alpakas verschiedene Möglichkeiten, die sowohl Vor- als auch Nachteile bieten. Diese werden mit unseren Erfahrungen im Folgenden diskutiert.

Der Abspucktest

Dieser Test beschreibt die natürliche Abwehr der (hoffentlich trächtigen) Stute gegenüber dem Hengst durch Spucken, Treten und starkes Weglaufen. Er kann ab circa zwei bis drei Wochen nach der Bedeckung durchgeführt werden und zeigt damit die Unwilligkeit der Stute zum weiteren Deckakt. Ist die Stute auch weiterhin trächtig, kann dieser Test in der Schwangerschaft auch mehrfach angewendet werden. Ein großer Vorteil ist, dass es wenig invasiv, einfach durchzuführen und schon frühzeitig nach dem Decken möglich ist. Zudem kann eine nicht trächtige Stute direkt nachgedeckt werden.

Gegen die alleinige Nutzung dieses Tests sprechen allerdings gute Argumente: Zum einen können besonders junge Stuten bei sehr dominanten Hengsten unsicher sein und lassen sich trotz schon bestehender Trächtigkeit durchaus decken. Neben dem Einschleppen von Keimen kann leider aber schon der Deckakt schnell zu einem ungewollten Schwangerschaftsabbruch führen. Außerdem zeigt dieser Test nach nur zwei Wochen zwar an, dass die Stute einen Eisprung hatte und „denkt“ sie sei schwanger,

wirklich sicher wäre es aber nur, wenn er regelmäßig wiederholt wird. Dies hat aber den Nachteil, dass sowohl für die Stute als auch für den Hengst das ständige Abwehren großen Stress bedeutet. Dadurch kann es sowohl zum Abbruch der Schwangerschaft durch Abort (Resorption des Embryos) als auch zur Unsicherheit des Hengstes vor weiteren Deckakten kommen. Eine vermehrte Nutzung des Abspucktests über die ersten Monate der Schwangerschaft ist damit nicht empfehlenswert.

Die Blutuntersuchung

Ein sicherer Test für die Schwangerschaft einer Stute ist die Blutuntersuchung auf Progesteron. Dieses Hormon ist bis auf die letzten zwei Wochen vor der Geburt, in denen der Blutspiegel wieder auf Werte vor der Trächtigkeit sinkt, stark erhöht und somit ein sehr zuverlässiger Anzeiger für den Moment der Blutuntersuchung. Nachteilig zeigt sich aber, dass unserer Erfahrung nach eine Blutuntersuchung für viele Stuten mit erheblichem Stress verbunden sein kann. In sehr seltenen Fällen kann es schon durch den Einstich zu einem Krampf oder Schock

der Stute kommen, weshalb Blutuntersuchungen nur eingesetzt werden sollten, wenn sie auch notwendig sind, da dieser Schockzustand auch letale Folgen haben kann. Zudem kann auch der Verlust der Trächtigkeit eine Folge von Stress bei Blutuntersuchungen sein. Hinzu kommen die Kosten für den Tierarzt und die Wartezeit auf das Ergebnis des Tests aus dem Labor. Besonders bei mehreren und sehr guten Zuchtstuten sollte die Vorteile gegenüber den Nachteilen unbedingt abgewogen werden, denn es ist durchaus möglich, dass das Ergebnis des Tests positiv ist, die Stute im Stress aber das Fohlen schon verloren hat und somit unnötig auf ein Fohlen gewartet wird.

Der Trächtigkeitsdetektor

In der Landwirtschaft üblich und viel verbreitet sind Trächtigkeitsdetektoren, um die Schwangerschaft bei verschiedensten Tierarten festzustellen. Diese nutzen Ultraschallwellen, welche vom Schallkopf ausgesandt und vom Gewebe zurück an das Gerät reflektiert werden. Da die Reflexion von Gewebe und Flüssigkeit in der Frequenz unterschiedlich ist, kann das Gerät Flüssigkeiten erkennen und soll, da die Gebärmutter nur zur Zeit einer Trächtigkeit (oder selten auch bei Scheinträchtigkeiten) flüssigkeitsgefüllt ist, somit diese zuverlässig anzeigen. Dabei besitze es selbst keinen Bildschirm, sondern arbeitet mit einer Lampe oder einem akustischen Signal zur Deutung des Ergebnisses. Ein großer Vorteil ist, dass es sich um eine nicht invasive und für das Tier vergleichsweise stressfreie Methode handelt, welche auch schon von Laien durchgeführt werden kann. Außerdem ist es eine günstigere Alternative zum Feststellen der Trächtigkeit, jedoch waren wir mit der Zuverlässigkeit nicht zufrieden. Obwohl wir durch die medizinische Erfahrung beim Menschen auch vor vielen Jahren eher nicht zu den Anfängern zählten, haben wir mit diesem Gerät anfänglich einige Trächtigkeiten festgestellt, die sich bei späteren Untersuchungen als Harnblase herausstellten, denn es kann Urin und Fruchtwasser nicht unterscheiden. Durch diesen Fehler wurden mehrere Stuten nicht nachgedeckt, da wir uns auf das Gerät und unsere Fähigkeiten verlassen hatten. Mit viel Übung passieren solche Fehler sicherlich nicht mehr so häufig. Eine genauere Methode, welche sich für uns mehr rentiert hat, ist aber das eigentliche Ultraschallgerät.

Sonografie mit dem Ultraschallgerät

Bereits seit vielen Jahren werden zuerst in Australien und den USA, dann auch in Deutschland bei Alpakas Ultraschallgeräte verwendet, um Schwangerschaften festzustellen. Bei vielen anderen Nutztierarten ist dies schon lange eine Standardmethode. Das Verfahren zur Darstellung ist das Gleiche wie bei menschlichen Ultraschalluntersuchungen: der Schallkopf (entweder mit Kabel oder kabellos verbunden mit dem Gerät) wird zusammen mit einem Ultraschallgel auf den Bauch aufgesetzt und zeigt wie

beim Trächtigkeitsdetektor mittels der Reflexion ausgesandter Ultraschallwellen flüssigkeitsgefüllte Hohlräume und Gewebe an. Wir verwenden diese Methode zur Schwangerschaftsdiagnostik schon seit über 15 Jahren bei unseren Alpakas und können über einige Vor- und Nachteile berichten:

Zu den Vorteilen zählt definitiv, dass es sich ebenso wie der Detektor um einen nicht invasiven Eingriff bei der Alpakastute handelt. Das Tier muss weder verletzt noch massiv gestresst werden und die Untersuchung dauert nach etwas Erfahrung nur wenige Sekunden bis Minuten. Dies verringert die Wahrscheinlichkeit eines Schwangerschaftsabbruchs beim Test immens. Hinzu kommt, dass nach entsprechender Einweisung (z. B. in einem Kurs) auch Laien mit dem Ultraschallgerät umgehen können, ohne das Tier oder andere zu gefährden. Dies verringert die Kosten durch die Untersuchung, da kein Tierarzt benötigt wird,



Abb. 1: Unser Provetscan SV-3 (W1) von Scan4Animal.

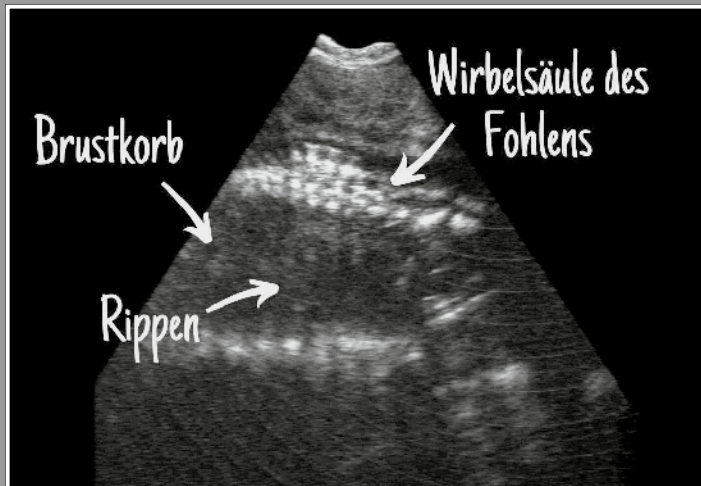


Abb. 2: 8. Trächtigtigkeitswoche. Das Fohlen ist am Fruchthalterstrang deutlich zu erkennen.

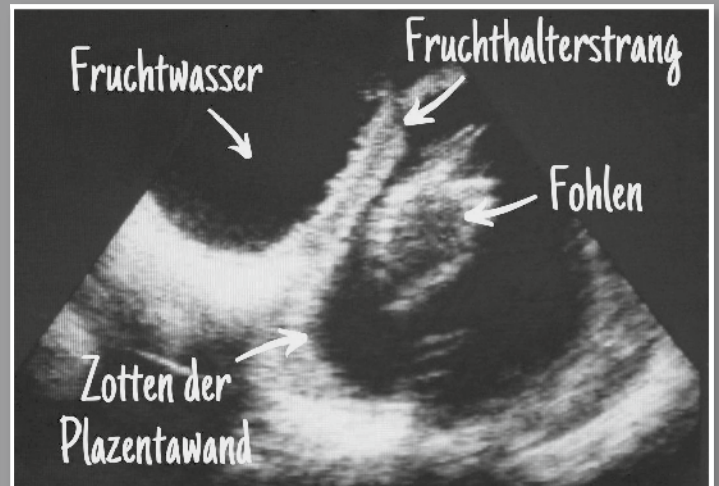


Abb. 3: In der fortgeschrittenen Trächtigtigkeit können Teile des Skeletts, manchmal auch das Herz oder Organe gesehen werden.

das Ergebnis ist sofort zur Hand und der Test lässt sich mehrfach über die Schwangerschaft wiederholen, sodass unerkannte Fehlgeburten ausgeschlossen werden können. Durch meist digital angebundene Geräte können die erhaltenen Ultraschallbilder der Schwangerschaft anschließend einfach abgespeichert und später erneut aufgerufen werden. Im Gegensatz zum Trächtigtigkeitsdetektor kann das Ergebnis auch im Nachhinein bewertet und somit nachvollzogen werden.

Theoretisch dient ein solches Gerät natürlich auch zur Untersuchung von mehr als dem Schwangerschaftsstatus. Dies erfordert allerdings medizinisches Fachwissen und eine gute Auflösung, welche die eher günstigen Geräte oft nicht aufweisen. Natürlich hat diese Methode aber auch Nachteile: zwar werden flüssigkeitsgefüllte Hohlräume zuverlässig schwarz im Bild angezeigt, das Gerät unterscheidet dabei aber wie der Trächtigtigkeitsdetektor nicht zwischen Fruchtblase, Harnblase oder anderen Flüssigkeitsansammlungen im Bauchraum. Gewebestrukturen werden ebenso hell, aber nicht differenziert dargestellt. Somit ist unklar, ob es sich um einen Embryo oder Kot im Darm handelt. Gerade für Anfänger ist diese Unterscheidung nicht einfach und benötigt eine gute Einweisung und Übung.

Ein weiterer Nachteil und sicherlich ein Hindernis beim Kauf von mobilen Ultraschallgeräten ist aber der Preis. Für ausreichend professionelle und stabile Handgeräte können schnell mehrere Tausend Euro fällig werden.

Unser Ultraschallgerät

Mittlerweile sind verschiedene tragbare Ultraschallgeräte im Handel, die ideale Lösungen bieten. In den meisten Fällen handelt es sich dabei um ein Handgerät mit Computer und

Bildschirm und einen mit Kabel verbundenen Schallkopf. Viele Jahre lang haben wir das Gerät der Firma „Physis“ genutzt, da es einen relativ großen Bildschirm und eine gute Auflösung hat. Es benutzt einen Sektorscan für die Darstellung (also einen sehr kleinen Schallkopf), was bei Alpakas große Vorteile hat, da auch bei starker Bewollung nur ein kleines „Hautfenster“ für die Bildgebung notwendig ist. Zudem kann aufgrund der geringen Größe auch eine Stute im Sitzen hiermit untersucht werden.

Seit wenigen Jahren sind wir nun aber zu einem kabellosen Gerät der Firma Scan4Animal umgestiegen und sind sehr glücklich mit unserer Wahl. Das Gerät besteht nun nur noch aus dem Schallkopf (ebenso Sektorscan) und wird per WLAN mit dem Smartphone verbunden. So können die Bilder direkt gespeichert werden, es ist kein nervendes Kabel mehr im Weg und das Gerät ist schnell zur Hand oder beim Einfangen in der Tasche verschwunden. Zudem ist es abwaschbar, leicht, akkustark und macht erstaunlich gute Bilder, welche für unsere Zwecke vollkommen ausreichen. Nach einer langen Testphase können wir dieses Gerät uneingeschränkt empfehlen. Natürlich gibt es aber auch viele weitere Geräte, die wir bisher nicht getestet haben, welche sich aber wunderbar für diese Zwecke eignen.

Ultraschallbilder lesen

Abbildung 2 zeigt ein typisches Bild einer Schwangerschaft in der Frühträchtigtigkeit. Alle schwarzen Bereiche sind flüssigkeitsgefüllte Hohlräume, die weißen Bereiche sind Gewebe. Zunächst gilt es herauszufinden, ob es sich um die Harnblase oder die Gebärmutter handelt. Dies ist einfacher als oftmals gedacht: die Gebärmutter weist einen breiten Zottensaum auf, welcher als stark „ausgefranst“ Rand dargestellt ist. Dagegen ist die Wand

der Harnblase völlig glatt. Zudem findet sich auch nur in der Gebärmutter sichtbares anderes Gewebe – das Fohlen. In diesem Fall gut zu erkennen ist der Fruchthalterstrang, an dem der Embryo heranwächst. Dieser Teilt die Gebärmutter auf dem Bild optisch in zwei Hälften und ist fast immer sehr gut zu erkennen.

Wächst das Fohlen heran (Abbildung 3), kann später auch die Wirbelsäule, die Rippen, der Schädel oder sogar das schlagende Herz mit etwas Übung erkannt werden. Da der Platz für das Fohlen aber immer enger wird und viele Knochen sich je nach Winkel nicht einfach erkennen lassen, ist die späte Trächtigkeit für Laien oftmals schwerer zu erkennen. Hingegen können Bilder der Frühträchtigkeit bei einer sicheren Schwangerschaft oft schon nach Sekunden entdeckt werden. Nur bei Jungstuten oder Stuten, welche schon viele Fohlen hatten und der Bauch sich etwas abgesenkt hat, muss manchmal mehrere Minuten gesucht werden, bis ein sicheres Ergebnis vorliegt. Sollte das Bild nicht einzuordnen sein, kann eine etwas spätere Untersuchung oder eine Besprechung des gespeicherten Bildes mit erfahrenen Personen schnell helfen.

Lohnen sich Ultraschallgeräte?

Wir denken: definitiv ja! Seit Ende 2005 haben wir unser erstes Ultraschallgerät und es hat sich mehr als gelohnt. Zum einen ersparen wir unseren Alpakastuten großen Stress, zum anderen können wir besonders bei größeren Mengen an Stuten schnell, einfach und über die Schwangerschaft verteilt zuverlässige Tests machen, um zu sehen, ob sich Nachdecken lohnt. Da wir die Stuten ab der sechsten Trächtigungswoche testen können, bleibt im Sommer noch Zeit nachzudecken, sodass wir den Preis für die Anschaffung des Gerätes durch ein paar Fohlen mehr im nächsten Jahr leicht wieder rausgeholt haben. Natürlich gehört am Anfang etwas Übung dazu. Trotzdem ist dies ein einfacher Weg, auch für Anfänger selbstständig und nicht invasiv über die Trächtigkeit ihrer Tiere Bescheid zu wissen. Viele unserer Kunden sind sehr glücklich über diese Möglichkeit und berichten, dass sie nach einem entsprechenden Kurs und natürlich mit etwas Übung erste Schwangerschaften sicher erkennen können. Verglichen zum Preis von Tierarztkosten und „verlorenen“ Jahren der Zucht ist auch der Preis von diesen Geräten schnell

ANZEIGE

Edle Alpakas für luxuriöse Faser

www.aabach-farm.de



- seit 2002 Zucht von Alpakas für Freizeit und tierbegleitete Therapie sowie ausgezeichneten Showalpakas
- spezialisiert auf die Zucht von Vicunja-Like-Yarn-Alpakas
- Deckservice mit Suri- und Huacaya-Hengsten aus Peru, Chile und Australien
- regelmäßige Seminare für Einsteiger und Profis
- eigene Verarbeitung der Faser zu exklusiven Produkten
- mit über 200 Alpakas steht ein umfangreiches Angebot zur Auswahl



Jetzt neu:
Warum Alpakas?
Das umfassende Buch rund um Alpakas
von Dr. Angelika Freitag

Ultraschall für Lamas und Alpakas



scan4animal.com

r.machhein@scan4animal.com

0176 434 082 19



Dass sich das Leben trotz moderner Maßnahmen leider auch manchmal nicht menschlich nachweisen lässt, wurde in der Sommerausgabe der LAMAS 2014 Seite 23 erzählt.

wieder eingeholt, zumal sie zwischen mehreren Farmen oder mit anderen Landwirten gemeinsam und über viele Jahre genutzt werden können. Wer also plant, seine Zucht auch in den nächsten Jahren wirtschaftlich weiterzuführen, kann von diesen Geräten im Vergleich zu anderen Methoden besonders im Sinne des Tierwohls wirklich profitieren.

Autor und Fotos: Elisabeth Freitag

Autorenprofil

Elisabeth Freitag ist 31 Jahre alt und seit 2002 Mitinhaberin der Aabach-Farm Alpakas im Münsterland mit über 300 Tieren. Nach einem abgeschlossenen Studium auf Lehramt für Biologie und Physik und dem Referendariat hat sie sich nun vollständig der Alpaka-Zucht gewidmet und übernimmt in der Zukunft die Organisation und Erweiterung der Farm und deren Produkte.

